

# 70 – ERFÜLLT

70 Jahre – und was sie bedeuten können – für Israel und uns<sup>1</sup>

---

Heute möchte ich über eine Zahl predigen.  
Auch Zahlen haben eine Botschaft. Nicht nur auf Geldscheinen.  
In der Bibel und im biblisch-hebräischen Denken  
spielen Zahlen eine durchaus große Rolle.<sup>2</sup>  
Die Beschäftigung damit lohnt!  
Manche Zahlen laden z.B. ein zur Dankbarkeit, zum Erinnern und zur Besinnung.  
Jahrestage oder Geburtstage etwa.

Auch die Jubelkonfirmation heute.  
Schön, dass Sie da sind, weil Sie vor 25, 50, 60, 65 oder 70 Jahren konfirmiert wurden.

Welche Zahl nehmen wir heute mal?

Die **70!**

Ob Ihnen aus der Bibel etwas zur Zahl 70 einfällt?

Vielleicht der bekannte Satz aus Psalm 90:

*Unser Leben währet siebzig Jahre,  
und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre...*<sup>3</sup>

Die Zahl 70 hat also etwas mit Reife, auch mit Abschluss zu tun, mit Erfüllung.

70 Jahre, das wäre nach der Bibel eine normale Lebenszeit.

Alles andere ist Zugabe. Gern bis 120, ja.<sup>4</sup>

*70 ist das Alter, wo man in Genugtuung und Zufriedenheit  
die Hände in den Schoß legen und sich zurücklehnen kann,*  
sagt ein jüdisches Sprichwort.<sup>5</sup>

Wer 70 oder darüber ist:

Haben Sie das gelernt? Sich mal zufrieden zurücklehnen?

(Man darf es auch eher schon!)

Nicht mehr ständig rammeln müssen, um noch die Lebenserfüllung zu erreichen,  
sondern sich am Erreichten zu freuen?

Kennen Sie das: Genugtuung, Befriedigung, zufrieden sein, im Frieden sein,  
auf ein erfülltes Leben zurückschauen?

Wenn nicht – was fehlt da?

Die Zahl 70 drückt eine gewisse Vollständigkeit aus.

Sie ist das Produkt der beiden Vollkommenheitszahlen 7 und 10.<sup>6</sup>

70 – eine markante, fast mystische Zahl im Judentum.

Es heißt dort zum Beispiel mal:

<sup>1</sup> Predigt anlässlich des 70. Jahrestages der Staatsgründung Israels – zugleich Jubelkonfirmation

<sup>2</sup> So hat jeder Buchstabe und damit jedes Wort in den Ursprachen auch einen Zahlenwert. Dies spielt in jüdischer Theologie eine nicht geringe Rolle. Z.B. werden Worte mit dem gleichen Zahlenwert zueinander in Beziehung gestellt – mit durchaus interessanten Ergebnissen. Da wir uns vom biblischen-hebräischen Denken weit entfernt haben, ist uns das fremd geworden...

<sup>3</sup> Psalm 90,10

<sup>4</sup> Vgl. 1. Mose 6,3 Von daher der bekannte jüdische Geburtstagwunsch: Mögest du 120 Jahre alt werden.

<sup>5</sup> Pirkei Avot (Ethics of the Fathers) 5:25 – “Seventy is the age of sitting back in satisfaction and contentment.”

Zitiert in Int. Jerusalem Post, Siehe Anm. 16

<sup>6</sup> Wer sich mehr in die Zahl(en) vertiefen will, auch noch weiter in die Zahl 70, dem sei empfohlen: Gerhard Salomon, Zahlen der Bibel. Ihre Symbolik, aufschlussreiche Zusammenhänge und mathematische Hintergründe, Lehr-Dinglingen, 1989

GOTT, der 70 Namen hat, gab die Torah, die 70 Namen hat,  
dem Volk Israel, das auch 70 Namen hat  
und das von 70 Leuten abstammt, die mit Jakob nach Ägypten zogen.<sup>7</sup>  
Israel wurde aus 70 Nationen erwählt<sup>8</sup>,  
um 70 Festtage im Jahr zu feiern (52 Sabbate und 18 Festtage).  
Die Torah wurde 70 Ältesten übergeben  
und vom Obersten Rat (dem Sanhedrin) aus 70 Weisen bewahrt.<sup>9</sup>  
Es gibt 70 Fassetten<sup>10</sup> der Torah, 70 Gesichter.<sup>11</sup>  
(Das bedeutet: Biblische Texte sind offen für 70 verschiedene Interpretationen,  
nicht nur für eine.<sup>12</sup>)  
Die Torah wurde nach jüdischer Tradition in 70 Sprachen übersetzt,  
damit sie den 70 Nationen verständlich wird.<sup>13</sup>  
Sie wurde in 70 Steine eingraviert,  
nachdem Israel den Jordan durchquert hatte auf dem Weg in das Heilige Land.<sup>14</sup>  
In der Heiligen Stadt Jerusalem, die selbst 70 Namen hat,  
bauten sie den Tempel mit 70 Säulen.  
Dort wurden zum Laubhüttenfest 70 Opfer<sup>15</sup> dargebracht für alle Nationen,  
die 70 Repräsentanten unter den himmlischen Engeln haben.<sup>16</sup>

Nein, das müssen Sie sich jetzt nicht alles merken!<sup>17</sup>

Aber bei **einem** sollten wir sehr aufmerken:

**Israel** feiert in diesen Tagen den **70. Jahrestag seiner Staatsgründung**.<sup>18</sup>

Ist das tatsächlich wichtig? Geht uns das etwas an? Ja! Da hat sich etwas erfüllt!

Da hat sich erfüllt, wovon Juden 2000 Jahre träumten

und doch nicht an den eigenen Traum glauben konnten.

Da hat sich erfüllt, was die allermeisten Christen gar nicht für möglich hielten  
und viele heute immer noch unmöglich finden.

Und doch: Angesichts von ständig erlittenem Unrecht, von Verfolgungen und  
Vertreibungen, kam der Jude *Theodor Herzl* Ende des 19. Jahrhunderts zu dem Ergebnis:  
Die Juden brauchen wieder ein eigenes Land.

Aber wo? Er dachte über verschiedenes nach, z.B. über Uganda.

Das erfuhr 1897 Pastor *William Eugene Blackstone* in Chicago.

Und er schickte Herzl eine persönlich gestaltete Bibel.

Darin hat er all die Stellen angestrichen und hervorgehoben, die eines zeigten:

Das Volk Israel kann und wird nur in seinem verheißenen Land Israel

wiederhergestellt werden! Es wird in den letzten Tagen wieder in seinem Land sein!

<sup>7</sup> aufgelistet in Gen 48,8-27

<sup>8</sup> Gen 10

<sup>9</sup> Num 11,16.

<sup>10</sup> Zohar, Gen. 36

<sup>11</sup> Num. Rab. 13,15 and parallels, zitiert in The Jewish Study Bible. Tanakh Translation, Oxford New York 2004, page ix (Introduction). Ebenso in "israel heute" Mai 2018, S. 33

<sup>12</sup> ebd.

<sup>13</sup> Sota 32)

<sup>14</sup> Deut 27,8

<sup>15</sup> Num 29,13-14

<sup>16</sup> Zitiert / Übersetzt aus: The best is yet to come By Stewart Weiss, in: The International Jerusalem Post No. 2976, April 13 -19, p. 19. Die Nachweise in den Fußnoten 7-15 sind von dort übernommen.

<sup>17</sup> Natürlich gibt es noch viel mehr zur Zahl 70 zu sagen, zur LXX (Septuaginta), den 70 Jüngern in Luk 10 usw. usw. Aber das sprengt hier den Rahmen. Vgl. Anmerkung 6

<sup>18</sup> Nach dem hebräischen Kalender fand Israels Staatsgründung am **5. Ijar 5708** statt (an einem Freitag Nachmittag), das entspricht nach unserem Kalender dem 14. Mai 1948. Nach dem hebräischen Kalender feierte Israel seinen 70. Geburtstag am 4. Ijahr 5778 – wegen Sabbatbeginn einen Tag eher, das entspricht unserem 19. April. Nach unserem Kalender ist es natürlich der 14. Mai 2018

Die Zerstreung wird ein Ende haben!

Diese Bibel eines christlichen Pastors bekam fortan einen Ehrenplatz auf Herzls Schreibtisch.<sup>19</sup>

Ende August 1897 wurde dann auf dem ersten Zionistenkongress in Basel beschlossen: *Der Zionismus erstrebt die Schaffung einer öffentlich-rechtlich gesicherten Heimstätte in Palästina für diejenigen Juden, die sich nicht anderswo assimilieren können oder wollen.*“

In sein Tagebuch schrieb Herzl: „...in Basel habe ich den Judenstaat gegründet. Wenn ich das heute laut sagte, würde mir ein universelles Gelächter antworten. Vielleicht in fünf Jahren, jedenfalls in fünfzig wird es jeder einsehen.“<sup>20</sup>

Nur ein Traum?

Zunächst wurde es für die Juden schlimmer als im bösesten Alptraum:

Der Holocaust kam, die Shoah.<sup>21</sup>

Aber drei Jahre danach geschah die Auferstehung des Staates Israel aus der Asche von Auschwitz.<sup>22</sup>

Diese beiden Ereignisse – Holocaust und Staatsgründung Israels – hatten gravierende Auswirkungen auch auf die Theologie und Bibelauslegung.

Zunächst fragten viele: Wie kann man nach dem Holocaust noch an GOTT glauben?

Bei allem Respekt: Die Frage sollte anders lauten. Nämlich:

Wie kann man nach dem Holocaust noch an den Menschen glauben, an Menschlichkeit, an das Gute im Menschen?

Ja, es gab gute Buchhalter in Auschwitz.

Sie haben hervorragend und gründlich gearbeitet, alle Vorschriften erfüllt und nur ihre Pflicht getan.

Aber das Gute kann so teuflisch sein.

Ob wir das gelernt und begriffen haben? Und an GOTT glauben und an Sein Wort?

Jahrhunderte lang hatte die Kirche gelehrt: GOTT hat Israel verworfen.

Wir sind das neue Israel. Israel und die Juden sind erledigt.

Und dann hat man fleißig mitgeholfen, sie zu erledigen und zu verwerfen und zu liquidieren.

Man sprach von den blinden oder verblendeten Juden, die Jesus nicht erkannt, sondern gekreuzigt haben. Dabei haben ihn am Ende die Römer gekreuzigt.

Darin waren sich Juden und Heiden ja einig.

Und man hat die eigene Blindheit und Verblendung nicht gesehen:

Was sagt die Bibel?

Römer 9, Neues Testament:

*Israel gehört die Kindschaft, die Annahme an Sohnes statt, und die Herrlichkeit und die Bundesschlüsse und das Gesetz und der Gottesdienst und die Verheißungen...*<sup>23</sup>

<sup>19</sup> Zitiert / Übersetzt aus: The People and The Book By Maavan Hoffman in: The International Jerusalem Post No. 2976, April 13 -19, page 14. Jetzt, anlässlich von 70 Jahren Israel ist in Menorah Books in Jerusalem und Israel 365 "The Israel Bible" erschienen, herausgegeben von dem orthodoxen Rabbi Tuly Weisz von Ramat Beit Shemesh – die weltweit erste Bibel, die sich auf das Land Israel und die Beziehung zwischen Land und Volk konzentriert und entsprechende Stellen hervorgehoben und kommentiert hat usw. Sie ist in Israel bestellbar und auch online abrufbar unter: <https://theisraelbible.com/>

<sup>20</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Zionistenkongress>

<sup>21</sup> *Holocaust* heißt: *Ganz verbrannt*, eine Bezeichnung für das *Brandopfer* (das man vollständig verbrannte), wurde zum Begriff für den Völkermord an den Juden, die sozusagen als Brandopfer dargebracht wurden. *Shoah* ist Hebräisch, kommt 10 x in der Bibel (Tanakh) vor (z.B. Jes 10,3) und bedeutet Zerstörung, Sturm, Verderben, plötzlicher Untergang., Unglück, das als Unwetter, Sturm und Verwüstung hereinbricht (Hiob 30,14; Hes 38,9; Zeph 1,15).

<sup>22</sup> Auschwitz hier und im Folgenden als Synonym für den Holocaust, die Shoa, verstanden

<sup>23</sup> Röm 9,4

Römer 11:

*Gott hat sein Volk nicht verstoßen, das er zuvor erwählt hat.  
Verstockung ist einem Teil Israels widerfahren,  
bis die volle Zahl der Heiden hinzugekommen ist.  
Und so wird ganz Israel gerettet werden.  
Denn Gottes Gaben und Berufungen können ihn nicht gereuen.<sup>24</sup>*

Oder Jeremia 31 (Altes Testamen):

*<sup>10</sup> Höret, ihr Völker, des HERRN Wort  
und verkündet's fern auf den Inseln und sprecht:  
Der Israel zerstreut hat, der wird's auch wieder sammeln!<sup>25</sup>*

*<sup>35</sup> So spricht der HERR, der die Sonne dem Tage zum Licht gibt  
und den Mond und die Sterne der Nacht zum Licht bestellt;  
der das Meer bewegt, dass seine Wellen brausen –  
HERR Zebaoth ist sein Name –:*

*<sup>36</sup> Wenn jemals diese Ordnungen vor mir ins Wanken kämen,  
spricht der HERR,  
so müssten auch die Nachkommen Israels aufhören,  
ein Volk zu sein vor mir ewiglich.<sup>26</sup>*

Solange es Tag und Nacht gibt, Sonne, Mond und Sterne,  
solange gibt es das Volk Israel und ist es GOTTES Volk!  
Das und noch viel mehr Stellen hat man überhaupt nicht gesehen,  
nicht beachtet, nicht geglaubt!  
Bis auf ganz wenige Ausnahmen wie der Pastor Blackstone von Chicago.

Und auf einmal wurde der Staat Israel wiedergeboren. 14. Mai 1948.<sup>27</sup>

Die meisten hielten das für eine Totgeburt.

Man stritt sich nur, ob dieser Staat die ersten 24 Stunden überlebt oder 3 Tage.

Die Optimisten wetteten auf höchstens 3 Wochen.

Sofort griffen 6 arabische Armeen an – dieses neugeborene, winzige Land,  
das keine eigene Armee besaß,

nur einige Untergrundgruppen, die untereinander zerstritten waren.

Israel kämpfte um sein Überleben – erfolgreich.

Und jetzt ist es 70 Jahre alt!

Es erfüllte sich, was wir in Jesaja 66 lesen:

*<sup>8</sup> Wer hat solches je gehört?  
Wer hat solches je gesehen?  
Ward ein Land an **einem** Tage geboren?  
Ist ein Volk auf einmal zur Welt gekommen?  
Kaum in Wehen, hat Zion schon ihre Kinder geboren.  
<sup>9</sup> Sollte ich das Kind den Mutterschoß durchbrechen  
und nicht auch geboren werden lassen?, spricht der HERR.*

Es war eine Revolution, eine Wende im Verständnis der Bibel und in der Theologie,  
dass zumindest Teile der Christenheit verstanden haben:

Israel ist nach wie vor GOTTES Volk!

GOTT ist treu – selbst wenn wir untreu sind! ER erfüllt Sein Wort auch an Israel!

<sup>24</sup> Röm 11,2.25.26.29 i.A.

<sup>25</sup> Vers 10 – eigentlich sollte man wenigstens bis Vers 12 weiterlesen.

<sup>26</sup> Vgl. auch noch V 37 und Jer 33,24-26!

<sup>27</sup> Siehe Anmerkung 17

ER kommt sowohl mit Israel als auch mit der Gemeinde zum Ziel!  
Beide sind kritikwürdig, ja. Aber GOTT ist glaubwürdig und steht zu Seinem Wort!  
Wir sollten auch zu Seinem Wort stehen.

Z.B. zu dem Auftrag an die Nationen, die nichtjüdischen Völker:

*1 Tröstet, tröstet mein Volk!, spricht euer Gott. (Da ist Israel gemeint, das wir trösten sollen)*  
*2 Redet mit Jerusalem freundlich und predigt ihr,*  
*dass ihre Knechtschaft ein Ende hat, dass ihre Schuld vergeben ist;*  
*denn sie hat doppelte<sup>28</sup> Strafe empfangen*  
*von der Hand des HERRN für alle ihre Sünden.*

Ja, viele tun nach wie vor das Gegenteil.

Sie trösten nicht. Sie schimpfen, verurteilen und verdammen.

Israel wird pro Jahr öfter von der UNO verurteilt  
als alle anderen 192 Länder zusammengenommen.<sup>29</sup>

Man wehrt sich gegen die Existenz dieses Volkes auf viele Ebenen.

Und Israel muss auch mit 70 mehr oder weniger täglich um seine Existenz kämpfen.

Nichts mit Hände in den Schoß legen und sich zurücklehnen.

Sondern ständige Alarmbereitschaft. Vielleicht erklärt das manche Reaktionen...

(Im Moment ist es im Norden und mit dem Iran sehr spannend.)

Egal, was Israel tut, es ist in den Augen anderer immer verkehrt und wird verurteilt.

Der Antisemitismus kleidet sich heute in Antizionismus und in Israelkritik.

So bleibt er lebendig, auch bei uns.

Er gedeiht in rechten wie in linken Kreisen und genauso in der bürgerlichen Mitte.

Soll ich Ihnen die Wurzel des Antisemitismus<sup>30</sup> verraten?

Es ist der Hass auf den GOTT der Bibel.

Und da man IHN nicht kriegen kann,

geht man gegen Sein erstgeborenes und erstgeliebtes Volk vor

und lehnt es gefühlsmäßig und gedanklich ab und redet und handelt dagegen.

Die Stellung zum Volk Israel verrät und entlarvt die Stellung zum GOTT Israels.

Egal ob jemand Atheist, Moslem oder Christ ist.

Aber der GOTT der Bibel erfüllt Sein Wort am Volk der Bibel.

Und wir haben das Vorrecht, das zu sehen – in unseren Tagen und Jahren – wenn  
unsere Augen dafür geöffnet sind.

Gedenktage, Geburtstage, Jahrestage, Jubiläen

(das Feiern der Jubelkonfirmation) sind etwas Gutes.

Sie machen dankbar. Da kann man gratulieren.

Sie sind Gelegenheiten, das Leben zu feiern. Sie helfen, bewusst zu leben.

Das sollten wir auch in Bezug auf GOTTES Tun so halten.

Deshalb gibt es ja z.B. das Kirchenjahr mit seinen Festen.

70 Jahre Israel: GOTT erfüllt sein Wort, Seine Verheißungen.

<sup>28</sup> Die revidierte Lutherbibel 2017 hat das „verschlimmbessert“ oder falsch korrigiert in: „hat volle Strafe empfangen“. Der Urtext sagt eindeutig: doppelte Strafe. Auch jüdische Übersetzungen haben es so. Offensichtlich passt das evangelisch-lutherischen Theologen nicht ins Konzept.

<sup>29</sup> David Harris, Eine Schande – 10 Arten, auf die Israel anders behandelt wird... [http://blogs.timesofisrael.com/shame-10-ways-israel-is-treated-differently/#.WIEHA4DIFac.gmail?utm\\_source=InforuMail&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=Shame%3A+10+Ways+Israel+is+Treated+Differently-David+Harris](http://blogs.timesofisrael.com/shame-10-ways-israel-is-treated-differently/#.WIEHA4DIFac.gmail?utm_source=InforuMail&utm_medium=email&utm_campaign=Shame%3A+10+Ways+Israel+is+Treated+Differently-David+Harris) Deutsch: Brief der israelischen Botschaft vom 18.01.2018 oder Der Rundbrief, Denkendorfer Kreis für christlich-jüdische Begegnung e.V. Ausgabe 113, Mai 2018 S. 12f. Ebenso in „Zum Leben“ 1-2018, S. 46f

<sup>30</sup> Oder Antijudaismus oder von mir aus Anti-Israelismus und natürlich Antizionismus.

Die Debatte um die fachlich richtigen Begriffe möchte ich hier nicht führen, das wird auch unterschiedlich gesehen und definiert.

Trotz allem, was menschlich problematisch ist!

**GOTT erfüllt Sein Wort!**

Es ist ein Vorrecht, das zu sehen und zu erleben.

Unser Leben wird erfüllt, wenn wir uns eins machen mit dem, was GOTT tut.

GOTTES Tun, GOTTES Treue und Liebe darf uns erfüllen und dankbar machen.

Umgekehrt:

Woher nehmen Menschen die Frechheit,

die Treue GOTTES zur Kirche oder zu ihnen persönlich zu behaupten  
und gleichzeitig die Treue GOTTES Israel gegenüber zu leugnen?

Das passt nicht!

Wenn GOTT Israel nicht zum Ziel bringt und bringen kann,

woher wollen wir wissen, dass ER die Kirche, Gemeinde

oder uns persönlich zum Ziel bringt und nicht verwirft?

Dass es Israel gibt, zeigt, dass GOTT zum Ziel kommt

und Sein Wort tatsächlich erfüllt – selbst wenn es lange dauert!

Vielleicht sind wir schon auf der Zielgeraden.

Die Bühne für das große Finale wird gerade gebaut

und die Kulissen werden zurechtgeschoben.

(Das hab ich in der letzten Predigt etwas ausführlicher gezeigt.<sup>31</sup>)

Wir sollten darauf vorbereitet sein.

**70** – eine Zahl. Eine Zahl, die reden kann. Von Erfüllung.

Bei uns persönlich. Bei Israel. Und die ganze Welt betreffend.

Ich wünsche uns Augen, die sehen, wie GOTT Sein Wort erfüllt.

Ich wünsche uns Herzen, die sich von GOTT und Seinem Wort und Geist erfüllen lassen.

Ich wünsche uns allen ein erfülltes Leben, das ans Ziel kommt!

### Gebet:

**Du GOTT Israels und Herr aller Welt, Du, der einzige, wahre und lebendige GOTT,  
durch Jesus Christus unser Vater im Himmel:**

**Du bist treu! Du stehst zu Deinem Wort. Darauf ist Verlass!**

**Danke!**

**Danke für Deine Treue zu Deinem Volk Israel –**

**trotz aller Schuld, allem Leiden, allem Nichtverstehen.**

**So segne Dein Volk auch in diesen Tagen:**

**Sammele es, stelle es wieder her, bewahre es, führe es zum Ziel.**

**Zeig Dich ihm – und der ganzen Welt:**

**Seinen Nachbarn, den Nationen und auch uns.**

**Lass uns Dein Herz und Dein Tun für Israel erkennen, dass wir uns damit eins machen.**

**Danke für Deine Treue zur Gemeinde, dass es sie noch gibt –**

**trotz aller Schuld und allem Versagen, trotz Verfolgung und auch trotz falscher Anpassungen:**

**Bitte sammle sie, auch zu neuer, wirklich geistlicher Einheit, stelle sie wieder her,**

**wehre allem Falschen,**

**bewahre sie und führe sie zum Ziel.**

**Danke für Deine Treue zu uns: Wir leben.**

**Trotz aller Schuld, aller Untreue und allem wo wir Dich und Dein Tun ignoriert haben.**

**Lass uns Dich tiefer erkennen. Erneuere unseren Glauben. Befreie uns zu Gotteslob und Anbetung.**

**Bewahre uns vor dem, was schadet und von Dir wegführt. Und bringe uns ans Ziel.**

**Dir zur Ehre und uns zum Heil.**

<sup>31</sup> <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/offenbarung-014-8-2/>